

Neuer Meilenstein: Repräsentative Monatsauswertung der Geisenheimer Absatzanalyse ab April 2025

Mit großer Freude und ein wenig stolz präsentieren wir einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Geisenheimer Absatzanalyse: Ab April 2025 veröffentlichen wir erstmals eine **repräsentativ gewichtete Monatsauswertung** für Weingüter und Genossenschaften. Damit wird die rund 50 % umfassende Absatzmenge des deutschen Weins, die durch selbstvermarktende Weingüter und Winzergenossenschaften erzielt wird, nun noch **valider und belastbarer** abgebildet.

Monatsauswertung: Klare Vergleiche auf bestmöglicher Datenbasis

Ab sofort konzentriert sich die Monatsauswertung auf den **Vergleich mit dem Vorjahr**. Damit können wir die größtmögliche Zahl teilnehmender Betriebe einbeziehen, für die vollständige Daten vorliegen. Das Ergebnis: eine **noch robustere und präzisere Auswertung** der aktuellen Marktentwicklung. Langfristige Trends über mehrere Jahre werden wir weiterhin in separaten Sonderauswertungen betrachten.

Repräsentative Gewichtung der Weingüter nach Anbaugebiet und Betriebsgröße

Alle 13 deutschen Anbaugebiete fließen nun in die Auswertung entsprechend ihrer anteiligen Menge bei der Qualitätsweinprüfung (QWP) ein. Zudem werden innerhalb der acht größeren Anbaugebiete auch die **Betriebsgrößen – kleine, mittlere und große Weingüter** – repräsentativ gewichtet. Die Gewichtung basiert auf realen Marktanteilen und ermöglicht damit eine **realitätsnahe Abbildung der deutschen Weingüter**.

Was hat sich geändert – und was bedeutet das?

Größere und mittlere Betriebe nehmen aufgrund ihrer technischen Infrastruktur und ihres wirtschaftlichen Interesses häufiger an der Geisenheimer Absatzanalyse teil. Kleine Weingüter mit weniger als 25.000 Litern Flaschenwein sind dagegen unterrepräsentiert – viele von ihnen nutzen keine oder alte Warenwirtschaftssysteme.

Durch die neue Gewichtung werden **kleinere Weingüter stärker als bisher berücksichtigt**, größere leicht zurückgewichtet. Der **Anteil der Direktvermarktung**, dem wichtigsten Absatzkanal der kleinen Betriebe, steigt dadurch in der Auswertung. Diese Methode wurde bereits erfolgreich in den DWI-Sonderberichten seit September angewendet.

Datenqualität der Weingüter: Ein starkes Fundament

Aktuell fließen Daten von 561 Weingütern in die Analyse ein. Sie übermitteln Absätze im Umfang von **22 % der bei der QWP gemeldeten Absatzmenge** der Weingüter in Deutschland.

Anders ausgedrückt: **Mehr als jede fünfte verkaufte Flasche der Weingüter ist in unseren Daten** erfasst.

Genossenschaften: Bereits stark – mit weiterem Potenzial

Auch bei den Genossenschaften ist die Datenbasis erfreulich: 34 Genossenschaften aus Baden, Pfalz und Württemberg – Regionen, die für rund 80 % des Absatzes deutscher Winzergenossenschaften stehen – liefern zuverlässige, gewichtet auswertbare Daten. Damit sind bereits **46 % der QWP-Menge der drei Anbaugebiete erfasst, fast jede zweite Flasche**.

Einige große Betriebe mit starkem LEH-Fokus befinden sich aktuell noch in der Anbindung. Ihr Fehlen erklärt, warum der LEH-Anteil bei den Genossenschaften derzeit möglicherweise noch zu niedrig erscheint. Weitere 20 Genossenschaften befinden sich im Integrationsprozess – die **Auswertung wird somit in den kommenden Monaten weiter an Breite und Präzision gewinnen**.

Dank an unsere Partner und Wegbegleiter

Unser herzlicher Dank gilt den [unterstützenden Warenwirtschaftssystemen](#) sowie unseren bisherigen Teammitgliedern Anthony Bennett, Felix Graß, David Emmert und Leon Schütz, die maßgeblich zum Aufbau der Geisenheimer Absatzanalyse beigetragen haben.

Ohne die Förderung durch EFRE-Mittel, das Deutsche Weininstitut (DWI) sowie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz wäre die kostenfreie Bereitstellung dieser Daten nicht möglich.

Das Team der Geisenheimer Absatzanalyse

Prof. Dr. Simone Loose
Christoph Kiefer, M.Sc.
Antoine Wetzler, M.Sc.
Sarah Uhlmann

Kontakt: Simone.Loose@hs-gm.de

Geisenheim, 24.04.2025